



## Wir bitten um Beachtung!

Das Mitteilungsblatt der Stadt Niederstotzingen hat in den Kalenderwochen 32 und 33

## Sommerpause

In dieser Zeit erscheint kein Mitteilungsblatt.

Die letzte Ausgabe vor der Sommerpause erscheint am 02.08.2018, die erste nach der Sommerpause am Donnerstag, 23.08.2018.

## Volkshochschule



## Niederstotzingen

### 111-05 Mit dem SEGWAY auf GLEITZEIT übers Härtsfeld

Erleben Sie das Härtsfeld aus einer vollkommen neuen Perspektive ... nämlich vom Segway aus. Die leicht zu erlernende und intuitive Bedienung des Gerätes macht es möglich, auf Asphalt, Feld-, Wald- und Wiesenwegen gleichermaßen großen Spaß zu erleben!

Zunächst werden alle Teilnehmer theoretisch sowie praktisch mit dem Segwayfahren vertraut gemacht. Nach einer guten halben Stunde Üben geht es dann los. Die Tour führt uns zunächst Richtung Kloster, dann zum Waldrand. Von hier Richtung Burg Katzenstein und zum Härtsfeldsee. Zurück zum Ausgangspunkt führt die Route dann über die schönen Radwege entlang den Gleisen der Schättere. Bei der Anmeldung wird ein Formular mit Sicherheitsregeln und Haftungsausschluss ausgehändigt, das unterschrieben werden muss. Jugendliche ab 15 Jahre, die im Besitz eines Mofaführerscheines sind, können an der Tour teilnehmen.

Mitzubringen: wetterabhängige Kleidung, festes Schuhwerk, wenn möglich Fahrradhelm (kann auch gestellt werden).

Leitung: Gero Weiß  
Termin: Samstag, 11.08.2018  
Zeit: 14.00 - 16.30 Uhr  
Treffpunkt: Neresheim, alter Bahnhof  
Gebühr: 79,00 €

**Anmeldeschluss: 03.08.2018**

Anmeldung unter Tel.: 07325/102-30 / -31,  
Info unter Tel.: 07325/951 953

## Amtliche Bekanntmachungen

### Bericht aus dem Gemeinderat vom 18.07.2018

#### Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Präsentation der Ergebnisse aus der Bürgerwerkstatt

Die Stadt Niederstotzingen hat sich im vergangenen Jahr dazu entschlossen, einen integrierten Entwicklungsprozess für die nächsten Jahre zu starten. Ziel dieses Stadtentwicklungsprozesses ist die Erarbeitung eines Konzeptes, welches die Stadt in ihren zentralen Lebensbereichen (Wohnen, Arbeiten, Soziales, Mobilität, Ökologie etc.) strategisch ausrichtet und für die sich abzeichnenden kommunalen Herausforderungen in der Region positioniert.

Im Anschluss an die öffentliche Auftaktveranstaltung am 05.02.2018 wurde eine Bürgerbefragung durchgeführt. Fast 46 Prozent der Befragten nutzten diese Möglichkeit und ließen dem Planungsbüro Reschl Stadtentwicklung aus Stuttgart den ausgefüllten Fragebogen zukommen. Das Ergebnis wurde am 18.06.2018 in der Stadthalle durch das Büro in einer Einwohnerversammlung vorgestellt.

Darauf aufbauend trafen sich über 30 Einwohnerinnen und Einwohner am 23.06.2018 im Hauptschulgebäude Niederstotzingen zur Bürgerwerkstatt. In zwei Gruppen brachten sich alle aktiv mit ein, um die zukünftige Entwicklung der Stadt mitzugestalten.

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung wurden die Ergebnisse nun vorgestellt.

Die beiden Gruppen der Bürgerwerkstatt bearbeiteten je drei Schwerpunkte.

#### Gruppe A:

Raumstruktur/Siedlungsentwicklung/Wohnen  
Wirtschaft/Handwerk/Landwirtschaft/Einzelhandel  
Städtebauliche Gestalt/Identität

#### Gruppe B:

Soziales/Infrastruktur/Gesundheit/Kultur  
Naherholung/Tourismus  
Mobilität

Frau Sawetz stellte die Ergebnisse der Gruppe A und Herr Dr. Fister die Ergebnisse der Gruppe B vor.

Fraktionsübergreifend dankten alle den Gruppen, welche sich in der Bürgerwerkstatt eingebracht hatten. Als Dank für die Vorstellung der Ergebnisse erhielten die Gruppensprecher kleine Präsente.

Der Vorsitzende stellte fest, dass die personellen und finanziellen Ressourcen die Grenzen aufzeigen werden und darum eine Priorisierung der erarbeiteten Vorschläge zwingend erforderlich ist.

Herr Roth motivierte die Bevölkerung, selbst mit anzupacken und selbst etwas zu tun.

Frau Bader schlug vor, auch weiterhin Prozesse gemeinsam zu erarbeiten.

Herr König vom Planungsbüro Reschl zog abschließend ein Fazit der Bürgerbeteiligung und ging auf die nun folgende Konzeptionserstellung durch das Büro Reschl ein.

### **Einführung eines eCarSharing Modells „swu2go“**

Als Kommune im ländlichen Raum spielt das Thema Mobilität für alle Altersgruppen eine wichtige Rolle. Gerade auch im Hinblick auf die Lage der Stadt Niederstotzingen zwischen Heidenheim, Langenau, Ulm und Günzburg.

Im Rahmen der Bürgerbefragung des Stadtentwicklungskonzepts wurde der Themenbereich Mobilität und Infrastruktur abgefragt. So wurde die Frage nach dem „öffentlichen Verkehr in der Region“ von 60 % der Befragten als „weniger gut“ bzw. wurde die Frage nach „neuen Mobilitätsangeboten“ mit rund 90 % als „weniger gut/überhaupt nicht gut“ bewertet. Um einen Lückenschluss in der Mobilitätskette zu erzielen, würde sich die Einführung eines eCarSharing Modells in der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Ulm anbieten. In diesem Modell stellen die Stadtwerke Ulm eine öffentliche Ladesäule mit zwei Ladepunkten sowie ein Elektrofahrzeug zur Verfügung. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich beim Bürgeramt für eine Nutzung registrieren und das Fahrzeug daraufhin für eigene Zwecke online buchen.

Bis auf die einmalige Registrierung der Nutzer, z. B. im Bürgeramt, wird die komplette Administration über die Stadtwerke Ulm abgebildet. Die Stadt Niederstotzingen müsste einen Betriebskostenzuschuss von rund 2.500 € pro Jahr übernehmen (7.500 € für 3 Jahre), für die Reinigung des Fahrzeugs einen entsprechenden Platz bereitstellen (Bauhof) und eine Fläche für die Ladesäule zur Verfügung stellen.

Als Nutzer kommen grundsätzlich alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Niederstotzingen in Frage, sofern eine gültige Fahrerlaubnis vorhanden ist.

Der technische Ausschuss konnte sich am 13.06.2018 mit der Thematik befassen. In der Sitzung des Gemeinderats stellten Vertreter der SWU (Frau Albsteiger und Herr Stumpf) das Projekt öffentlich vor.

Herr Stumpf stellte das Produkt swu2go anhand einer Präsentation vor. Das Produkt ist einfach, flexibel und unkompliziert. Die erforderliche Ladesäule hat zwei Ladepunkte. Einer davon ist für das Elektroauto reserviert; der andere steht zur freien Verfügung. Die SWU übernimmt die Reinigung und die Wartung des Autos. Der Komplettservice kostet die Kommune 7.500 € brutto auf eine Laufzeit von drei Jahren. Er erläuterte konkret, wie der Kunde das Fahrzeug nutzen kann. Sechs Wochen vor dem eigentlichen Start könnte die SWU eine Einführungsveranstaltung durchführen, so Herr Stumpf.

Abschließend beschloss der Gemeinderat einstimmig den Abschluss einer Betriebsvereinbarung zum eCarsharing „swu2go“ mit der SWU Energie GmbH für die Dauer von zunächst 3 Jahren.

### **Mobilfunkausbau**

Die Deutsche Telekom Technik GmbH kam auf die Stadt Niederstotzingen zu, da die Bundesnetzagentur eine Abdeckung mit LTE-Technik von bundesweit 97 % bis zum Ende des Jahres 2020 vorschreibt. Die Deutsche Telekom hat damit einen rechtlich verbindlichen Versorgungsauftrag im Mobilfunkbereich zu erfüllen. Da in Niederstotzingen Lücken in der Abdeckung vorhanden sind, will die Telekom aktiv werden und sucht zwei Standorte. Topografisch kommen zwei Standorte in Frage, welche sich im kommunalen Eigentum befinden (Stadthalle, Wasserturm Oberstotzingen).

Der Kommunalbeauftragte der Deutschen Telekom Technik GmbH, Herr Käbber, war zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend und beantwortete die Fragen aus dem Gremium.

Frau Bader erkundigte sich nach dem zeitlichen Ablauf und bat um Prüfung des Standortes Stetten. Herr Käbber betonte, dass in der Regel eine Realisierung innerhalb von 1,5 Jahren ab Vertragsunterzeichnung erfolgt. Durch den Ausbau in Niederstotzingen wird es auch eine gewisse Verbesserung in Stetten geben. Zudem soll der Standort Stetten in die nächste Analyse einfließen.

Auf Nachfrage von Herrn Hirschbolz bestätigte Herr Käbber den Abbau des bisherigen Standorts beim Umspannwerk im Falle der Verwirklichung der beiden neuen Standorte. Dieser stellt bisher nur Sprachdienste bereit.

Herr Roth äußerte Bedenken beim Standort Stadthalle aufgrund des Flachdachs. Er schlug als alternativen Standort das Musikerkheim vor, welchen Herr Käbber wegen der topografischen Verhältnisse kritisch sah.

Nach Beantwortung aller Fragen beschloss der Gemeinderat einstimmig, grundsätzlich kommunale Flächen an den Standorten Stadthalle und Wasserturm Oberstotzingen der Telekom Mobilfunk GmbH zur Verfügung zu stellen, um das Mobilfunknetz weiter auszubauen.

### **Präsentation der Sondageergebnisse im Bereich „Hinter der Mauer“**

Aufgrund der aktuellen Bauplatzverkäufe ist die Entwicklung von neuen Baugebieten notwendig. Die Stadt verfolgt dabei grundsätzlich das Ziel, in allen Stadtteilen Bauplätze anbieten zu können. Im Stadtteil Oberstotzingen besteht ein rechtskräftiger Bebauungsplan „Hinter der Mauer“ aus den 1960-er Jahren, der seinerzeit jedoch nicht umgesetzt wurde. Aus heutiger Sicht handelt es sich um eine grundsätzlich bebaubare Fläche. Allerdings zeigt der Flächennutzungsplan in diesem Bereich eine archäologische Verdachtsfläche.

Um eine Planungssicherheit zu erhalten, wurde das Landesamt für Denkmalpflege (LAD) mit einer Sondage beauftragt. Mittels der Sondage wurde ermittelt, ob tatsächlich eine Fundsituation vorliegt und wie sich diese darstellt.

Die Sondage erfolgte vom 15.05.2018 bis 30.05.2018. Die Größe der Gesamtfläche beträgt 16.490 m<sup>2</sup>, von der eine Fläche mit 1.610 m<sup>2</sup> untersucht wurde. Im Ergebnis traten 20 archäologische Befunde aus bronzezeitlichen, eisenzeitlichen und römischen Zeitstellungen auf.

Der zuständige Gebietsreferent vom Landesamt für Denkmalpflege, Herr Dr. Thiel, stellte dem Gremium die Ergebnisse der Sondage im Detail vor und fasste zusammen. Aus der bisherigen Verdachtsfläche ist aufgrund der kulturellen Befunde ein Kulturdenkmal per Gesetz entstanden. Betroffen ist hier vor allen Dingen die Flur „Steig“. Vor einer möglichen Bebauung müsste das Kulturdenkmal aus der Erde gehoben werden. Hierfür wäre eine Fachfirma von der Stadt Niederstotzingen zu beauftragen.

Frau Bader erkundigte sich nach der Kostentragung. Die Kosten für die reine Aufarbeitung und Restaurierung der Funde liegen beim Land Baden-Württemberg. Die Transportkosten und die Kosten der Fachfirma liegen bei der Stadt. Ausgehend von der Annahme, dass es sich um eine „normale“ Funddichte handelt, schätzte Herr Dr. Thiel die Kosten für die Stadt auf eine niedrige sechsstellige Summe.

Herr Roth wollte wissen, ob das komplette Areal komplett untersucht werden muss. Der nördliche Teil muss flächendeckend untersucht werden. Im südlichen Teil, im Bereich der Schrebergärten, gab es bisher noch keine Untersuchung, so Herr Dr. Thiel.

Nach den Ausführungen erfolgte die Kenntnisnahme des Berichts durch das Gremium.

### **Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Ärztelhaus Oberstotzinger Straße“**

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 16.05.2018 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Ärztelhaus Oberstotzinger Straße“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Der vorliegende Entwurf wird aus dem Flächennutzungsplan entwickelt, in dem das überplante Gebiet als Mischgebiet ausgewiesen wird.

Der Vorsitzende führte kurz ein und stellte klar, dass die Stadt verschiedene Standorte geprüft hat und versucht hat die Interessen der Einwohnerschaft, des Investors und der Ärzteschaft in Einklang zu bringen.

Herr Häubler vom G+H Ingenieurteam ging im Anschluss auf die wesentlichen Bestandteile des Bebauungsplanes ein. Dieser sieht 3 Praxen (Allgemeinarzt, Zahnarzt, Augenarzt) und 6 Wohnungen vor.

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig sowohl die Billigung des Planentwurfs vom 18.07.2018 und die Offenlage/Anhörung der interessierten Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange.

### Erneuerung der Trinkwasserleitung im Bereich Gartenstraße im Abschnitt zwischen Andreasweg und Kleine Gasse

Der Bereich, in dem die Leitung erneuert werden soll, liegt außerhalb der aktuellen Baumaßnahme Andreasweg/Gartenstraße. Jedoch bietet es sich an, die Leitung nun auszuwechseln, da die Baustelle schon eingerichtet ist.

Die bestehende Wasserleitung wurden 1959 verlegt und ist eine Gussleitung mit einem Durchmesser von 80 mm. Die Stadtverwaltung schlägt vor, diese Leitung nun durch eine neue Gussleitung mit Durchmesser von 150 mm auszutauschen. Somit hätte man den gesamten Bereich erneuert und auf einen durchgängigen Durchmesser von 150 mm gebracht, was zur Versorgungssicherheit im Ort beiträgt.

Die Brutto-Baukosten (inkl. Nebenkosten) für die Erneuerung der Wasserleitung liegen laut Kostenberechnung des G+H Ingenieurteams bei ca. 34.300 €. Im Zuge der Erneuerung der Wasserleitung können auch die Leerrohre gem. der Planung von Geodata mitverlegt werden. Hierfür würden nochmals ca. 1.900 € (brutto) anfallen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorlagen, beschloss der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Bauarbeiten für die Erneuerung der Wasserleitung und Verlegung der Leerrohre an die Fa. Noller Bauunternehmung GmbH aus Niederstotzingen.

### Vergabe der Asphaltarbeiten für den Bauhof Niederstotzingen

Der Technische Ausschuss des Gemeinderats hatte sich im März 2018 vor Ort auf dem Bauhof ein Bild über die abgeschlossenen und noch ausstehenden Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen gemacht. Herr Stadtbaumeister Keller hatte dem Gremium hierbei auch erläutert, welche Flächen noch zu asphaltieren seien.

In der Sitzung des Technischen Ausschusses am 13.06.2018 hatte das Gremium die Ausschreibung der notwendigen Asphaltarbeiten beschlossen. Die vom Büro G+H Ingenieurteam erstellte Kostenannahme wies Brutto-Baukosten von rund 28.650 € (ohne Nebenkosten) aus.

Am 19.06.2018 wurden im Rahmen der beschränkten Ausschreibung vier Bauunternehmen angefragt, sich an der Ausschreibung zu beteiligen. Drei Baufirmen haben am 05.07.2018 zur Angebotseröffnung um 11.00 Uhr fristgerecht ein Angebot abgegeben.

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Fa. Scharpf Tiefbau GmbH & Co. KG aus 89447 Zöschingen abgegeben. Der Brutto-Angebotspreis beträgt 31.749,44 €. Die Fa. Scharpf hat auch schon den ersten Abschnitt asphaltiert.

## Veranstaltungskalender

### Woche vom 26. Juli 2018 bis 1. August 2018

#### Donnerstag, 26. Juli 2018

SoFePro Waldtag  
NIKI e.V.

Treffpunkt Parkplatz  
Kleingartenanlage Seebrunnen

SoFePro Wasserski & Wakeboard  
Skiclub Niederstotzingen

Treffpunkt Rathaus

#### Freitag, 27. Juli 2018

SoFePro Turn-Tag für Kids  
TSV Niederstotzingen

Ballsporthalle

#### Freitag, 27. Juli 2018 bis Sonntag, 29. Juli 2018

Ritterturnier mit Markt für alte Handwerkskunst und Heerlager  
Die Württemberger Ritter

Rittergut Stetten

#### Samstag, 28. Juli 2018

SoFePro Erlebnisübernachtung für Steinzeitkids  
Archäopark Vogelherd

Parkgelände Archäopark

#### Montag, 30. Juli 2018

SoFePro Fischer, welche Fahne weht heute?  
vhs Niederstotzingen

Schulhof Niederstotzingen

SoFePro Erneuerbare Energien: Kinderleicht  
Obst- und Gartenbauverein

Treffpunkt Familienzentrum  
St. Anna

SoFePro X-Treme Jump  
Evangelische Kirchengemeinde

Treffpunkt  
Evangelisches Gemeindehaus

#### Dienstag, 31. Juli 2018

SoFePro Schatzsuche in Ulm  
vhs Niederstotzingen

Treffpunkt Bahnhof

#### Mittwoch, 1. August 2018

SoFePro Naturtheater – Der Prinz und der Bettelknabe  
Stadt Niederstotzingen

Treffpunkt Bahnhof

### Vorschau Woche vom 2. August 2018 bis 8. August 2018

#### Donnerstag, 2. August 2018

SoFePro Tiere und anderes aus Speckstein  
vhs Niederstotzingen

Schule Niederstotzingen

SoFePro Mit dem Laptop fünfmal um die Erde  
Entsorgungszentrum Mergelstetten

Treffpunkt Bahnhof

#### Freitag, 3. August 2018

SoFePro Lesen, bis die Augen zufallen  
vhs Niederstotzingen

Schule Niederstotzingen

SoFePro Auf der Jagd nach dem Mammut  
Schützengesellschaft Niederstotzingen

Schützenhaus

#### Samstag, 4. August 2018

Diner en blanc  
Arbeitskreis Städtepartnerschaft

Marktplatz

#### Sonntag, 5. August 2018

Open-Air-Kino  
Archäopark Vogelherd

Archäopark Vogelherd

#### Dienstag, 7. August 2018

SoFePro Kochen mit den Landfrauen  
Landfrauenverein Niederstotzingen

Vereinsheim, Dogge

SoFePro Bowling in Burgau  
Evangelische Kirchengemeinde

Treffpunkt Evangelisches  
Gemeindehaus

SoFePro = Sommerferienprogramm für angemeldete Kinder

Abschließend beschloss der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Asphaltarbeiten für den Bauhof Niederstotzingen an die Fa. Scharpf Tiefbau GmbH & Co. KG aus 89447 Zöschingen zu einem Brutto-Angebotspreis von 31.749,44 €.

### Haushaltszwischenbericht - 1. Halbjahr 2018

Herr Renner stellte die wesentlichen Änderungen gegenüber der Haushaltsplanung 2018 dar und erläuterte diese.

Insbesondere ist festzuhalten, dass im Ergebnishaushalt wie in den letzten Jahren zuvor erhebliche Mehrerträge als geplant bei der Gewerbesteuer (+ 500.000 €) und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+ 149.000 €) prognostiziert werden können. Dies schlägt sich selbstverständlich auch bei den Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage (69 v.H. von 360 v.H.) nieder (+ 95.200 €). Weitere Erhöhungen bei den Aufwendungen sind u.a. in der Wasserversorgung (+ 35.000 €) zu erwarten. Insgesamt prognostiziert sich eine Verbesserung im Ergebnishaushalt zum Jahresende 2018 in Höhe von 546.500 €.

Bei den Einzahlungen im Finanzhaushalt verschlechtert sich die Position Veräußerung von Bauplätzen um 71.000 €. Zudem wird der Zuschuss für das Interaktionsorientierte Informationssystem im Lonetal erst in 2019 abrufbar sein (- 75.000 €). Bei den Auszahlungen verringert sich diese Position um 110.000 €, da mit der Maßnahme lediglich begonnen werden kann. Ebenfalls verringern sich die Auszahlungen bei der Sammelkläranlage (- 100.000 €). Beim Grunderwerb erhöhen sich allerdings die Auszahlungen, da die Stadt Niederstotzingen Bauplätze schaffen muss (+ 355.500 €). Insgesamt prognostiziert sich eine Mehrauszahlung im Finanzhaushalt investiver Teil in Höhe von 220.500 €.

Insgesamt verbessert sich der Finanzierungsmittelbestand im Finanzhaushalt um 326.000 €. Dadurch müssen weniger Mittel aus den liquiden Mitteln im Jahr 2018 entnommen werden. Außerdem kann somit möglicherweise eine Kreditaufnahme verhindert werden. Allerdings wird ein Teil der Investitionen, die 2018 nicht zum Zuge kommen, in 2019 fällig. Zudem sei darauf hingewiesen, dass sich die Mehrerträge bei der Gewerbesteuer auch negativ auf den Finanzausgleich (2-jähriger Rhythmus) auswirken und entsprechende Rücklagen hierfür gebildet werden müssen.

Abschließend nahm das Gremium den Zwischenbericht zur Kenntnis.

### Der Gemeinderat hat über folgende Bauvorhaben beraten:

Abbruch des Wohnhauses samt Stall und Scheuer auf dem Flst. 121, Kleine Gasse 2 in Niederstotzingen.

Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage, Arzt- und Zahnarztpraxis auf dem Flst. 121/6, Oberstotzinger Straße 1 in Niederstotzingen.

Anlegung einer neuen Zufahrt für das neue Flst. 121/7, Kleine Gasse 2 in Niederstotzingen.

Errichtung eines Carports auf dem Flst. 10/1, Friedenstraße 9 in Oberstotzingen.

Neubau eines Doppelcarports auf dem Flst. 225/6, Rechtensteinstraße 3 in Niederstotzingen.

Erstellung eines Gartenpavillons auf dem Flst. 13/2, Neue Siedlung 10 in Oberstotzingen.

Umbau zweier Spielhallen von je 144 m<sup>2</sup> zu einer Spielhalle mit 156 m<sup>2</sup> und einem Bistro/Gaststätte mit max. 30 Gastplätzen beim Gebäude Bahnhofstraße 40, Flst. 2 und 2/1 in Niederstotzingen.

Sanierung und Aufstockung des Wohnhauses mit Verlegung des Treppenhauses und Neubau einer Garage auf dem Flst. 106 Drosselweg 9 in Niederstotzingen.

Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Flst. 125/1 (Teilfläche), Fasannenweg 18 in Niederstotzingen.

Errichtung einer Einfriedung zur öffentlichen Verkehrsfläche auf dem Flst. 485/28, Ostpreußenstraße 13 in Niederstotzingen.

### Bekanntgaben

Der Vorsitzende informierte über den Ausbau der L1168 zwischen Stetten und Oberstotzingen.

*Im Anschluss an die öffentliche Sitzung erfolgte noch eine nicht-öffentliche Sitzung.*

## Öffentliche Bekanntmachung

### Über den Beschluss zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Ärztelhaus Oberstotzinger Straße“ in Niederstotzingen im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB

Der Gemeinderat der Stadt Niederstotzingen hat in seiner Sitzung vom 16.05.2018 beschlossen, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Ärztelhaus Oberstotzinger Straße“ für das wie folgt umfassende Gebiet im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufzustellen.



(Ausschnitt Bebauungsplanentwurf vom 18.07.2018)

Maßgebend ist der Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 18.07.2018.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung eines Mehrfamilienhauses mit Arzt- und Zahnarztpraxen geschaffen werden.

Es handelt sich um eine Maßnahme der Innenentwicklung mit einer überplanten Fläche kleiner 20.000 m<sup>2</sup>. Der Bebauungsplan wird daher im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.